

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 17. August. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Frankreich.
16. August, 3 Uhr nachmittags. Die
Nacht verlief auf dem größten Teil der Front
ruhig. Die Franzosen zersprengten deutsche
Patrouillen in der Champagne, in der Richtung
Lahure und in den Argonnen in der Richtung
La Harazle. An der Front von Verdun
ziemlich lebhaftes Geschützfeuer in den Ab-
schnitten Thiaumont, Fleury, Baug und
Chabitra.

Luftkrieg. In der Nacht zum 16. d.
warfen deutsche Flugzeuge einige Bomben auf
Belfort; es wurde niemand getötet.

16. August, 11 Uhr nachts. An der
Sommerfront schritten wir nach kräftiger
Artilleriesvorbereitung nachmittags zur Offen-
sive, die uns nördlich von Maurepas einen
bedeutenden Gewinn eintrug. Unsere Truppen
nahmen in Verbindung mit dem britischen
Heer eine ganze Linie der deutschen Gräben
auf einer Front von ungefähr 1500 Meter und
erreichten einige Punkte der Straße
Guillemont-Maurepas. Südlich dieses Dorfes
wurden auf einer Front von zwei Kilometer
in einer Tiefe von 300 bis 500 Meter alle
Stellungen des Feindes östlich der Straße
Maurepas-Clary nach sehr heftigem Kampf,
der dem Feinde erhebliche Verluste kostete,
durch unsere Infanterie ebenfalls besetzt. Diese

beiden glänzend geleiteten und schnell durch-
geführten Kampfhandlungen gestatteten uns,
Gefangene zu machen, deren Zahl noch nicht
festgestellt ist. Südlich der Somme gingen um
dieselbe Zeit unsere Truppen zum Angriff vor
und bemächtigten sich in einem einzigen
Schwunge eines Systems stark befestigter
deutscher Gräben in einer Länge von ungefähr
1500 Meter südlich von Belloy-en-Santerre.
An 60 Gefangene blieben in unserer Hand. Auf
der übrigen Front aussehender Geschützkampf.

Belgischer Bericht.

Heute herrschte sehr lebhaftes Tätigkeit der
Feldartillerie und der Grabengeschütze in der
Gegend von Dignuden.